



Einarbeitungskonzept der Klinik für Innere Medizin für Ärztinnen und Ärzte

1. Arbeitstag (Oberarzt oder erfahrene/r Kollege/in):

- Begrüßung, Vorstellung aller ärztlichen Kollegen der Abteilung
- Vorstellung auf allen zur Abteilung gehörenden Stationen und Funktionsabteilungen
- Begleitung zur Station auf der die ärztliche Tätigkeit begonnen werden soll
- Hier intensive Vorstellung und Begehung
- Bereitstellung eines tragbaren Telefons, einer Umkleidemöglichkeit, Dienstkleidung, Schlüssel
- Zuordnung zu einem/einer erfahrenen Kollegen/in, der/die zuerst wie bei einer Hospitation begleitet

1. oder 2. Arbeitstag (Qualitäts-Management-Beauftragter):

- Einweisung in die EDV-hinterlegten unterstützenden Dateien (Organisationshandbuch, Hygiene-Ordner, Antibiotika-Leitlinien, IFAP-Index)
- Übergabe eines Ordners mit dem ärztlichen Wochenplan und den wichtigsten Ablaufbeschreibungen
- **(Mitarbeiter der EDV-Abteilung):**
- Einweisung in das Krankenhaus-Informationssystem und Einrichtung der Zugangsberechtigung zu ITB

In der 1. und 2. Woche:

- Schrittweise werden Tätigkeiten wie Blutentnahmen, Patientenaufklärung, Visiten, Arztbriefschreibung, Kodierung übernommen
- Diese Tätigkeiten werden anfangs unter vollständiger Supervision eines/einer erfahrenen Kollegen/Kollegin durchgeführt
- Eine Betreuung von anfangs drei Patienten soll nach zwei bis drei Tagen übernommen werden
- Dies soll innerhalb von zwei Wochen auf sechs Patienten ausgeweitet werden
- Dabei erfolgt eine tägliche oberärztliche und einmal wöchentlich chefärztliche Supervision
- Falls erforderlich bzw. auf Wunsch werden einzelne Arbeiten von Kollegen/Kolleginnen übernommen

Ab der 3. Woche (Aufnahme-Arzt/Ärztin, Facharzt/Fachärztin):

- Zweimonatige Tätigkeit in der Zentralen-Aufnahme-Abteilung – Erläuterung der Abläufe der Aufnahme zur vollstationären oder prästationären Behandlung, der Notfälle, des Manchester-Triage-Systems, der ambulanten Diagnostik und Behandlung
- Supervidierte Durchführung von Aufnahmen*

Chefarzt:

- Zielvereinbarungsgespräch

Ab der 4. Woche:

- **Anästhesie: – zweiwöchige Freistellung –**
Teilnahme an Narkoseeinleitungen zum Erlernen der Intubation*
Legen zentraler Zugänge und Einweisung in die Beatmungstechniken/Geräte
- **Innerbetriebliche Fortbildung:**
Notfall- und Reanimationsseminar. (MegaCode-Training) Termine unterschiedlich, etwa zweimal im Jahr
- **Bescheinigung der Dienstfähigkeit:**
Stufenweise Einführung in die Diensttauglichkeit (Siehe Checkliste der Basisdiensttauglichkeit Klinik für Innere Medizin. Wird am 1. Arbeitstag ausgehändigt)

** Der/Die entsprechende Facharzt/Fachärztin überzeugt sich im kollegialen Dialog vom Kenntnisstand des/der einzuarbeitenden Kollegen/Kollegin